

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erseint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Bringerlohn) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 136.

31. Jahrgang.

Sonnabend, den 15. November

1884.

Bekanntmachung,

die Beschaffung der Druckformulare zu Rekrutierungs-Stammrollen betreffend.

Die im Bezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft mit Führung der Rekrutierungs-Stammrollen beauftragten Ortsbehörden werden hierdurch veranlaßt, bis

zum 25. November 1884 den Bedarf an Titel- und Einlagebogen zu Anlegung der Rekrutierungs-Stammrolle auf das Jahr 1885 unter Beifügung des Geldbetrages an 50 Pf. für das Buch anzuzeigen.

Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 11. November 1884.
Führ. v. Wirking.

St.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Wie die „Nordb. Allgem. Ztg.“ meldet, haben sowohl der Kaiser wie Fürst Bismarck den in Berlin gewesenen Mitgliedern des Braunschweiger Regentenschaftsraths die Versicherung gegeben, Braunschweig solle als Herzogthum und als selbstständiger Bundesstaat im Reiche erhalten werden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die kaiserliche Verordnung betreffend die Einberufung des Reichstages am 20. November.

Nachdem man über die Parteigestaltung des neuen Reichstages ziemlich einstimmig zu dem Resultate gekommen ist, daß eine Stärkung der Mittelparteien und der extremsten Linken auf Kosten der deutschfreisinnigen Partei stattgefunden hat, — eine Thatsache, die durch die Resultate der bereits stattgehabten, wie der noch bevorstehenden Stichwahlen nicht mehr geändert werden kann — erörtert die Presse fortgesetzt die legislatorische Bedeutung dieser neuen Parteiconstellation. Viele wollen eine wesentliche Aenderung gegen das Abstimmungsverhältnis in der vorigen Legislaturperiode überhaupt nicht zugeben und prognostizieren schon jetzt ungefähr folgende Stimmengruppen, nämlich eine conservativ-clericale Majorität für gewerbliche und einige wirtschaftliche Reformen und eine nationalliberal-conservative Vereinigung für Steuer-Vorlagen und andere Geldbewilligungen, schließlich hin und wieder eine oppositionelle Majorität in einzelnen Fragen, gebildet aus dem Centrum und den Linken-Liberalen. Einzelne Organe der Freihandelspartei prophezeien ein weiteres Vorgehen der Regierung auf dem Wege der Schutzollgesetzgebung und vor allen Dingen eine Erhöhung des Getreidezolles, die ja nöthigenfalls durch eine Verständigung unter den Interessentengruppen der Groß-Industriellen und der Großgrundbesitzer in der Weise herbeigeführt werden könnte, daß diese beiden Interessenten-Gruppen sich gegenseitig mit Ausschluß der Minorität die ihnen zweckmäßig erscheinenden Ziele bewilligen.

Die Sozialisten haben es dahin gebracht, daß sie in Ferdinands Runde sind. Ein Herr Peterson in Berlin behauptet, die Arbeiter in den Fabrikdistrikten läsen fast nie etwas anderes als politische Schriften, die ihnen theils unentgeltlich ins Haus geschickt, theils geliehen würden, alle Einwendungen gegen die sozialistischen Lehren seien ihnen vollständig unbekannt. Besonders wirksam seien die in kleinen Heften vereinigten, zum Singen und Declamiren bestimmten, kurzen und oft formvollendeten und packenden Lieder; denn auch talentvolle Dichter hätten sie unter sich. Freie Vereine, sagt er, müßten durch populäre Schriften und Vorträge die Arbeiter über manche Irrlehren aufklären.

Der Oberbürgermeister Fischer von Augsburg, Reichstagsabgeordneter, sagte in öffentlicher Rede über die Sozialisten: Man muß nicht zu schwarz sehen, es giebt viele Männer unter ihnen, die auf nationalem Boden stehen, die zwar auf andern Wegen ihre Ziele erstreben, als uns angemessen scheint, — aber man wird sich überzeugen, daß nicht Alles, was Sozialdemokrat heißt, deshalb auch nothwendig ein Revolutionär oder gar ein Gurgelabschneider sein muß. — Wenn z. B. die sozialdemokratische Partei im Reichstag die Erklärung abgäbe: wir stellen uns auf den Boden der Reichsverfassung, wir wollen consequent unsere Ansicht vertreten, aber dabei von den gesetzlichen Wegen nicht abweichen, so stellt sie sich auf den Boden des gesetzlichen Staatslebens und dann kann man vielleicht von Ausnahme-gesetzen absehen.

Dem Vernehmen nach sollen nun auch für den Kriegsfall sämtliche Feldwebel und Bizefeldwebel der Infanterie und Jäger, Musikkapellmeister, Fähnenträger, Bataillonstamboure mit Revolvern ausgerüstet werden; bisher stand ihnen nur der Säbel zur Verfügung.

Frankreich. Die Zahl der Cholerafälle in Paris übersteigt bereits 150 täglich, doch tritt die Krankheit nicht sehr bösartig auf, da die Zahl der Todesfälle 22 Procent nicht übersteigt. Nichtsdestoweniger ist Paris stark von Schrecken. Alle Fremden sind abgereist, Gasthäuser und Theater sind leer, auch der echte Pariser packt seine Koffer, wenn er nicht schon abgereist ist. Wer noch auf dem Lande weilt, bleibt ruhig dort. Auch in der Geschäftswelt macht sich bereits ein übler Rückschlag bemerkbar.

Sächsishe Nachrichten.

Dresden. Am Montag hatten die Arbeiter des Großen Gartens ihre „Kirmes“, denn an diesem Tage wurden sie, wie schon mehrere Jahre hintereinander durch die Güte einer Anzahl täglich im Großen Garten reitenden Herren, im Hofsäulenhofen Restaurant mit Kuchen und Warmbier regallirt. Den Herren, welche zu Pferde im Hofe des Restaurants mitten unter den 60-70 Arbeitstheuten hielten und sich an der Freude und dem munteren Treiben ergötzen, wurde Seiten der Männer wie Frauen der wärmste Dank ausgedrückt. Von letzteren hatte sogar eine denselben in allerliebste Reime zu bringen gewünscht, so daß die Herren den Wunsch aussprachen, ihn schriftlich zu besigen. Ein allgemeines kräftiges Hoch begleitete die freundlichen Geber bei ihrem Weiterritt.

In Leipzig bleiben auch im Wintersemester die Bestrebungen, in der Studentenschaft den Rudersport zu verallgemeinern, nicht ruhen. Vielmehr ist der im vergangenen Semester begründete akademische Ruderverein, dessen Zweck und Ziele große Anerkennung finden, eifrig bemüht, immer größere Geltung sich zu verschaffen. So wird derselbe die Uebungen bald in eignen Booten vornehmen und sich an den nationalen und internationalen Regatten betheiligen können. Die zahlreichen Ausländer, namentlich Engländer und Amerikaner, welche in Leipzig studiren, nehmen an den Ueberübungen mit Vorliebe Theil. Außer an der Berliner und Leipziger Universität existiren an keiner deutschen Hochschule Rudervereine.

In Leipzig wird für den Winter eine nachahmenswerthe öffentliche Einrichtung, nämlich der Auskauf warmer Getränke in den sonst zu dieser Jahreszeit geschlossenen Trinkhallen, geschaffen. Für 5 Pf. erhält man $\frac{1}{2}$ Liter Kaffee oder Thee mit Zuder oder Milch, für 10 Pf. $\frac{1}{2}$ Liter Warmbier und für 8 Pf. $\frac{1}{2}$ Liter warme Milch.

Delsnik. Am vergangenen Sonntag wurde in der hiesigen Hauptkirche der 15jährige Jüngling Stubenhöfer konfirmirt. Derselbe hat schon in seiner frühesten Kindheit das Erdenleid in seiner bittersten Weise erfahren. Als derselbe ungefähr das dritte Jahr erreicht hatte, versagten ihm plötzlich die Füße das Laufen. Die Beinchen wurden schlaff und well, und konnte er sich nur noch mühsam auf den Knien fortbewegen. Alle ärztliche Hülfe wurde aufgeboden, den Knaben wieder zum Gehen zu bringen, doch vergebens. Der Anblick des Kindes und seine oben angegebene Fortbewegungsweise mußte in jeder Menschenbrust das tiefste Mitleid erregen. Je größer aber die Noth, je näher Gott! Die Mutter, welche auf die Heilanstalt des Herrn Dr. Schlobig in Zwicau aufmerksam gemacht wurde, scheute weder

Mühe noch Aufwand und brachte ihr Kind nach dort. Herr Schlobig gab ihr die Versicherung, daß gerade jetzt, nachdem der Knabe bereits über 9 Jahre gelitten, der rechte Zeitpunkt der Hilfe gekommen, indem er stärker und kräftiger geworden sei. Freilich hatte hier das Kind die größten Schmerzen zu ertragen; doch hat es dieselben ruhig und im Vertrauen auf Gottes Hülfe erduldet. Der Kunst des Herrn Schlobig ist es nun gelungen, den Knaben schon nach dreivierteljährigem Aufenthalte als geheilt entlassen zu können. Heute geht der Knabe wieder aufrecht und konnte so am Tische Gottes erscheinen. Alle, die den Knaben kennen, freuen sich mit ihm und danken Gott für die wunderbare Hülfe.

9. Ziehung 5. Klasse 106. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 12. November 1884.

15,000 Mark auf Nr. 41876 85400. 5000 Mark auf Nr. 13442 34912 57022 61710 84073 98974. 3000 Mark auf Nr. 98 806 3729 5009 6215 6782 8054 13404 17921 17002 19897 21449 27513 32663 33171 38644 38413 42424 46453 49920 58748 63254 64797 67851 78090 81273 82635 82778 83099 83864 84686 87860 90030 96699 98372.

1000 Mark auf Nr. 344 3695 4516 5588 10310 10489 19181 29162 30849 31467 32558 36020 38899 39570 42013 42827 46639 48093 54177 59688 61222 63680 74823 76495 78265 78608 80058 88370 92502 93044 98520 99035.

10. Ziehung, gezogen am 13. November 1884.

100,000 Mark auf Nr. 41157. 15,000 Mark auf Nr. 35961. 5000 Mark auf Nr. 2652. 3000 Mark auf Nr. 113 2534 8669 8498 10832 10268 10354 11986 15325 20629 21627 21481 23893 25297 26221 32343 33802 35128 36279 36199 37449 41749 43044 43280 53893 56056 59774 60426 60546 64838 65879 66680 68406 73173 78731 88793 89105 90358 91693 92569 95792 98620.

1000 Mark auf Nr. 829 1592 5834 5990 6885 7983 10650 10908 10374 12688 12460 21501 21324 25747 28283 30817 30564 34927 34537 36957 37919 40804 44968 47418 50008 50270 51230 52822 53810 54978 54961 62909 65566 70464 72598 72769 72447 73607 74117 76784 78639 79250 83777 84158 91241 91104 92078 95023 98134.

500 Mark auf Nr. 3863086 3088 5855 6830 8167 9855 10648 10965 14695 18444 18282 19075 20615 21907 24578 26791 27896 28784 29468 31369 33548 34423 37148 37290 38425 41614 41986 42289 42742 43906 44505 44384 45249 46413 50808 54449 55123 55843 57871 65485 68963 68003 71485 74329 78992 78623 82031 83989 84090 92850 62315 99026 99964 99144.

300 Mark auf Nr. 1049 2575 2691 2807 4283 6855 6155 7507 9078 10127 13964 13122 14497 14231 14493 14611 14197 15921 16521 17847 18699 18330 19429 22924 23837 23977 25237 25449 29158 29827 29823 30263 30974 30515 30427 32398 32992 34626 34979 35779 35448 36808 36514 38525 38287 38601 38564 39259 40873 40512 41452 41317 42590 43183 43793 44098 45968 46058 46296 50118 50964 52903 53835 54162 55603 58095 60662 61025 61412 61569 61662 62502 63141 64304 64848 64961 66357 66498 66324 66422 68505 68607 70330 71058 72796 74378 75136 75550 75126 78968 78633 77887 78750 80506 80679 82174 82228 86373 86395 86537 86341 87303 88070 90732 90311 91195 92701 93145 93650 96442 99603.